

DÜLMEN

DÜLMEN SPEZIAL

Wenn man der Vorbesitzerin **ANKE POHLSCHMIDT**

glaubt, dann bringt der kleine Kasper wirklich Glück. Seit den zehnten Figurentheatertagen ist es Tradition, dass immer ein Besucher der ersten Veranstaltung die Puppe in seine Obhut übernimmt. Diese soll dem neuen Besitzer dann ein Jahr lang Glück bringen. Auf einer Karte hat Anke Pohlschmidt geschildert, dass ihr das Glück durchaus im vergangenen Jahr hold gewesen sei.

KLAUS MENNING, künstlerischer Leiter des Festivals, machte sich also vor Beginn der Vorstellung auf, einen neuen Besitzer ausfindig zu machen. **VIOLA JARRE** reagierte am schnellsten und darf den kleinen Kerl nun mit nach Haus bringen mit dem Versprechen, ihn in einem Jahr wieder abzuliefern, wenn er sich erneut auf die Reise macht. „Ich kann Glück gerade wirklich gut gebrauchen und hoffe, dass es auch bei mir klappt“, freute sich dann auch die Figurentheater-Freundin aus Dülmen. Übrigens: Erste Besitzerin des Kaspers war **LISA STREMLAU** - die in den folgenden zwölf Monaten zur Bürgermeisterin gewählt wurde.

*

Korrekt abgerechnet wird bei der Gruppe



Klaus Menning überreichte den Glückskasper zum Auftakt der Figurentheatertage an Viola Jarre. DZ-Foto: Schlüter

tungen ließ sich die erste Frau der Stadt durch Wirtschaftsförderer **JÜRGEN HEILKEN** vertreten. Dieser entschuldigte seine Verwaltungs-Chefin bei Zapf-Geschäftsführer **RÉMY SCHMITT** und Bereichsleiter **ROMAN FEHLING** auch ganz charmant. Frau Strem lau kann zwar

Leiterin der Stadtbücherei zu einer Lesung ein. Marita Worstbrock erinnert sich genau: Es war der 23. Mai 1993. Der Schriftsteller trug sich damals in das Goldene Buch der Stadt ein. Er war übrigens nicht der einzige Autor von Weltruf, der vor Dülmen ein Publikum gelesen hat